

GUTEHOFFNUNGSHÜTTE
IN ZWEI JAHRHUNDERTEN



Gutehoffnungshütte in zwei Jahrhunderten

Herausgegeben von
Gutehoffnungshütte Sterkrade Aktiengesellschaft, Oberhausen (Rheinland)
im Jubiläumsjahr 1958

Einleitung	Die wirtschaftlichen Verhältnisse zur Zeit des Entstehens der drei Hütten an der Emscher	9
I.	Die Anfänge der drei Hütten St. Antony, Gute Hoffnung und Neu Essen 1758 – 1808	
	Drei selbständige Hütten in engster Nachbarschaft	10
	Wirtschaftliche Schwierigkeiten führen zum Zusammenschluß	17
II.	Hüttengewerkschaft und Handlung Jacobi, Haniel & Huyssen 1808 – 1872	
	Vereinigung der drei Hütten	18
	Gottlob Jacobi beginnt den Dampfmaschinenbau	19
	Ausbau der Weiterverarbeitung	19
	Franz Haniels Pionierleistung	21
	Ein Markstein der Sozialpolitik	22
	Eisenbahn, Werksbahn und Hafenanlagen	24
	Der Schritt zur Großindustrie	25
	Im Wellengang der Konjunkturen	26
	Entwicklung der Rohstoffherzeugung	28
	Verbreiterung der Kohlengrundlage	29
	Schwierigkeiten der Erzversorgung	29
	Der Übergang zur Weltwirtschaft	31

III.	Gutehoffnungshütte, Actien-Verein für Bergbau und Hüttenbetrieb 1873 – 1923	
	Gründung der Aktiengesellschaft	32
	Im Zeichen einer neuen Wirtschaftspolitik	34
	Ein Wachstumsgesetz der Gutehoffnungshütte	35
	Bedeutsame Entwicklungsstufen des Werkes Sterkrade	35
IV.	Gutehoffnungshütte Oberhausen Aktiengesellschaft, die Entwicklung des GHH-Konzerns und der Aufbau der jetzigen Gutehoffnungshütte Sterkrade Aktiengesellschaft seit 1923	
	Der Aktienverein wird Dachgesellschaft	42
	Eine weltwirtschaftliche Wendung	42
	Neue Absatzmöglichkeiten auf verschiedenen Wegen	43
	Ein Werk aus einem Guß	45
	Strukturänderung nach dem zweiten Weltkrieg	46
	Rückschau und Ausblick:	
	An der Schwelle des dritten Jahrhunderts	47
	Konzern-Übersicht	
	Lagepläne	
	Kleine Chronik	